Forever alone!?

a sasuxsaku story Nebenpairings: naruxhina, shikaxino, nejixten

Von _Summer_

Kapitel 2: Zurück in Konoha

Hey,

Danke erstmal an alle Kommischreiber. Ich hätt nicht gedacht das so viele Leute diese FF lesen.

Ich habs endlich geschafft das 2. Kapi fertig zu schreiben. Ich hoffe es gefällt euch. Es ist zwar diesmal etwas kurz, aber das nächste Kapi wird schneller kommen. Jetzt aber viel Spaß beim lesen. Ich würd mich wie immer über Kommis freuen^^

Kapitel 2: Zurück in Konoha

Seit knapp 1 ½ Tagen war sie nun schon unterwegs. Alles lief ohne Probleme ab und wenn es weiter so ging würde sie am Abend in Konoha ankommen. Im Moment machte sie eine kurze Pause. Es war 10 Uhr Morgens und die Sonne stand schon hoch am Himmel.

Sakura hatte sich für 10 Minuten im Schatten eines großen Baumes gemütlich gemacht. Sie trank etwas aus ihrer Wasserflasche und packte diese dann wieder in ihren Rucksack. Sie wartete noch ein paar Sekunden bis sie aufstand und sich wieder auf den Weg machte.

In den nächsten paar Stunden verlief alles ganz normal. Erst als es langsam dunkel wurde hatte sie das bedrückende Gefühl verfolgt zu werden. Aber Sakura lief ganz normal weiter ohne sich umzudrehen. Jedoch hatte sie ihre Sinne so gut wie möglich geschärft. Sollte sie jemand angreifen, würde sie es sofort bemerken.

Während sie weiter lief, bemerkte sie das ihr die Gegend in der sie sich befand langsam bekannt vorkam. ~Es dürfte nicht mehr weit sein. Bald bin ich da.~ dachte sie sich und beschleunigte ihre Schritte. Als sie durch einen Wald musste der sie nur noch von Konoha trennte, hörte sie hinter sich ein knacken und rascheln. Erschrocken blieb sie stehen und rührte sich nicht. Dann spürte sie wie etwas auf sie zu geflogen kam. So schnell wie möglich duckte sie sich und hörte wie Metall auf einen Baum krachte. Langsam aber sicher bekam sie doch Angst. Um sie herum war es stockfinster und zwischen den Bäumen und Büschen hockte ein oder mehrere fremde Personen die sie

anscheinend umbringen wollten.

Einige Sekunden, die Sakura wie Stunden vorkamen, passierte nichts. Nur das Rascheln der Baumkronen im Wind war zu hören. Dann, wie aus dem nichts, sausten ein dutzend Kunais auf sie zu. Die rosahaarige junge Frau bemerkte diese nicht rechtzeitig und wurde von zweien am Arm getroffen. Leise keuchte sie auf und tastete mit einer Hand vorsichtig nach den Wunden. Sie schienen nicht tief zu sein, nur Kratzer, aber um das genau einzuschätzen war es zu dunkel.

Sie blickte erschrocken auf als sie hinter sich Schritte vernahm. Vorsichtig drehte sie sich um und versuchte etwas zu erkennen. Sie konnte Umrisse von mehreren Personen ausmachen. Wenn sie richtig zählte waren es 5. Langsam stand sie auf und nahm eine Kampfstellung ein.

„Was denn, du willst wirklich mit uns kämpfen?“ hörte sie eine verächtliche Männerstimme sagen.

„Die sieht aus als würde sie vor Angst fast Ohnmächtig werden.“ sagte eine andere männliche Stimme.

Diese Worte machten Sakura wütend. Immerhin war sie nicht schwach. Sie konnte sich durchaus verteidigen. Nur waren ihre Gegner wahrscheinlich um einiges stärker als sie und außerdem konnte sie nicht einmal erkennen mit wem sie es zu tun hatte. Aber bevor sie sich weiter Gedanken darüber machen konnte hörte sie abermals ein Geräusch hinter sich.

~Oh bitte, nicht noch welche!~ dachte sie jetzt leicht panisch.

Auf einmal kam eine Person aus dem Gebüsch zu ihrer Linken gesprungen. Sie konnte gar nicht schnell genug gucken, da hatte diese Person ihre Angreifer auch schon erledigt. Aber sie war noch nicht beruhigt. Immerhin wusste sie nicht ob diese Person nicht auch ein Feind war. Dann hörte sie eine Stimme. Ihr Retter sprach mit ihr und sie stellte fest das es sich um einen jungen Mann handeln musste. „Ist alles in Ordnung mit ihnen?“ fragte der Unbekannte.

„Ja, mir geht's soweit ganz gut. Hab nur einen Kratzer abbekommen.“ antwortete Sakura. Sie runzelte leicht die Stirn. Irgendwoher kannte sie die Stimme des Fremden, aber sie konnte sie nicht zu ordnen.

„Dann ist ja gut. Es hätte weit aus mehr passieren können. Was haben sie auch um diese Zeit noch im Wald zu suchen?“ fragte die Person weiter.

„Ich bin auf dem Weg ins Dorf. Ich hatte nicht wirklich damit gerechnet angegriffen zu werden.“

„Sie sollten lieber immer damit rechnen hier angegriffen zu werden. Im ganzen Wald wimmelt es nur so von feindlichen Ninjas. Deswegen bin ich hier. Ich wurde mit ein paar anderen Leuten im Wald postiert um möglich Eindringlinge aufzuhalten. Aber das ist jetzt nicht weiter wichtig. Ich bringe sie erst mal ins Dorf.“ sagte der Fremde und nahm Sakuras Gepäck.

„Danke sehr. Das ist nett.“ Und so machten sich die beiden auf den Weg nach Konoha. Die beiden liefen ungefähr 10 Minuten bis Sakura das Eingangstor zu Konoha sehen konnte. In der ganzen Zeit hatte sie mit dem Unbekannten kein weiteres Wort gewechselt, aber jetzt wo sie aus dem Wald raus waren und es nicht mehr ganz so dunkel war, konnte sie im Mondlicht blondes Strubbelhaar ausmachen. Ihre Augen wurden groß und sie blieb stehen.

Der junge Mann der ihr jetzt nicht mehr fremd war merkte dies und blieb ebenfalls stehen und drehte sich zu ihr um. „Was ist denn los? Warum bleiben sie stehen?“ fragte er leicht verwirrt.

Sakura fragte nur „Naruto? Bist du es?“

Jetzt war der Blonde komplett durcheinander. „Ja, ich bin Naruto. Aber woher kennen sie mich?“

„Naruto, ich bin's, Sakura. Erkennst du mich nicht?“

Bei diesen Worten wurden auch Naruto's Augen groß. Langsam ließ er Sakura's Gepäck zu Boden gleiten und ging auf sie zu. Als er direkt vor ihr zum stehen kam, schauten sich die beiden ehemaligen Teamkameraden in die Augen. Dann, ganz plötzlich ohne Vorwarnung, umarmte der Blonde sie stürmisch. „Mensch, Sakura-chan, du bist es wirklich. Ich freu mich ja so dich wieder zusehen.“ Naruto wollte sie gar nicht mehr loslassen.

Nachdem die beiden einige Minuten so dastanden, schaffte er es doch noch sich von ihr zu lösen.

„Können wir bitte ins Dorf gehen? Ich bin seit 2 Tagen unterwegs und Hundemüde.“ Fragte Sakura lächelnd.

„Na, klar. Lass uns gehen. Wo willst du eigentlich schlafen?“ fragte Naruto während er das Gepäck wieder aufhob.

„In meinem alten Haus. Ich hab das alles schon mit Tsunade geklärt.“ antwortete sie ihm.

Dann machten sie sich wieder auf den Weg durch Konohas Eingangstor, dann den Weg entlang. Bis sie endlich bei dem Haus ankamen. Naruto wollte ihr soviel erzählen und fragen, was sie die ganzen Jahre gemacht hatte, ließ es aber sein. Schließlich war sie sehr erschöpft. Für Erzählungen war später noch genug Zeit.

Sakura schloss die Haustür auf und trat ein. Nichts hatte sich hier verändert. Alles war genau so wie sie es vor 6 Jahren verlassen hatte.

„Hey Sakura-chan, wo soll ich die Sachen hinstellen?“ fragte Naruto sie nachdem auch er das Haus betreten hatte.

Sakura drehte sich zu ihm um und machte erst mal das Licht an. „Stell sie erst mal einfach dorthin. Ich werd mich Morgen darum kümmern.“

Naruto stellte die Sachen ab und ging dann noch einmal zu Sakura um sie zu umarmen. „Ich finds toll das du wieder da bist. Ich werd dann mal gehen. Wir sehen uns ja hoffentlich morgen.“ sagte er zum Abschied.

„Ja, ich finds auch schön wieder hier zu sein. Wie wär's wenn wir Morgen zusammen Ramen essen gehen? Dann kannst du mir erzählen was hier so alles passiert ist.“ sagte Sakura und löste sich wieder von Naruto.

„Ja, super. Dann also Morgen Mittag bei Ichirakus.“ antwortete er grinsend und wandte sich zum gehen um.

Nachdem er das Haus verlassen hatte schloss er die Tür hinter sich. Jetzt war Sakura ganz allein.

~Man bin ich müde. Ich wird jetzt erst mal ins Bett gehen. Um den Rest werd ich mich Morgen kümmern.~ dachte sie gähmend.

Sie ging zu den Treppen und lief diese hinauf. Dann ging sie nach Links und betrat den Raum der vor ihr lag. Auch hier hatte sich nix verändert. Sie ging auf das große Bett zu und schmiss sich darauf.

Wenige Minuten später war sie auch schon eingeschlafen.